

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz * Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 3.30 M., monatlich 1.10 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 30 Pfennig
für amtliche und anderweitige Anzeigen, 25 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 36 mm breite
Reklame-Zeile im Textteil 100 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Kreisanzeige und Anzeigergebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen und andauernden Anzeigen in

Montag

9

Februar

kurzen Zwischenräumen entsprechend Nachsch. Jeder Nachschubung wird einfüßig bei
gerichtlichem Beitreibung der Anzeigergebühren. — Einfache Beilagen: Täglich 15.00 Mark.
Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 23 · 1920

Verantwortlicher Schriftf. und Red. und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Vertriebsstelle: Frankfurt (Main) 9937.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Die Auslieferung.

mz Berlin, 7. Febr. Die Reichsregierung hatte heute eingehende Besprechungen mit den Fraktionsvorständen der Nationalversammlung. Es wurde festgestellt, daß die Frage der Auslieferung nur unter Mitwirkung des Parlaments gelöst werden könnte. Die Einberufung wird unverzüglich erfolgen, sobald die zur Klärung der Angelegenheit notwendigen Unterlagen vorliegen.

mz Berlin, 8. Febr. In der Haltung der Regierung zur Auslieferungsfrage hat sich, wie die Morgenblätter übereinstimmend melden, nichts geändert.

mz Berlin, 8. Febr. Die gestrigen Besprechungen zwischen den Fraktionsvorsitzenden der Nationalversammlung und der Reichsregierung werden heute fortgesetzt. Auch der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten wird heute nachmittag zusammentreten. Daß eine Antwortnote von deutscher Seite auf die mit der Auslieferungsliste überreichte Note schon in den nächsten Tagen erteilt wird, ist unwahrscheinlich, man wird vielmehr, wie es in mehreren Blättern heißt, abwarten, bis die Antwortnote der Entente auf die deutsche Note vom 25. Januar eingegangen ist, was nach der „Deutschen Allgem. Ztg.“ vor dieser Woche kaum zu erwarten sei. In der gestrigen Aussprache der Regierung mit den Vertretern der ihr nahestehenden Parteien trat die Ansicht in den Vordergrund, daß die Einberufung der Nationalversammlung erst dann beschloffen werden könne, wenn die Antwort der Entente auf die deutsche Note vom 25. Januar vorliege.

Erzbergers Unmündlich.

Auf ein dem Reichsfinanzminister Erzberger aus Parteifreien zugegangenes Telegramm äußert sich der Minister auf das bestimmteste über die völlige Unmöglichkeit der Auslieferung auch nur eines Deutschen an die Gegner und fügt hinzu: „So wie ich denke und handelt die ganze Regierung in völliger Uebereinstimmung mit dem Willen unseres Volkes.“

Das Anerbieten der Schweiz.

London, 7. Febr. Das liberale Organ „Westminster Gazette“ schreibt: Wenn das sich augenblicklich im Umlauf befindliche Gerücht, daß sich die Schweiz bereit erklärt hätte, einen Gerichtshof zur Aburteilung des Kaisers zusammenzusetzen, zutrifft, so wäre ja ein Mittel gefunden, aus der augenblicklichen Sackgasse herauszukommen. Die Deutschen würden zu einem solchen Gerichtshofe wohl Vertrauen haben und es ist anzunehmen, daß die Entente-mächte ihre Zustimmung geben, wenn die französischen und italienischen Delegierten der Schweiz auf diesem Tribunal vertreten sind.

Zur Auslieferung des Admirals v. Trotha.

mz Kiel, 6. Febr. Der Chef der Marineleitung der Ostsee richtete am 5. Februar folgendes Telegramm an den Reichswehrminister Roske: Die Nachricht, daß unter den Namen von Hunderten der besten deutschen Männer auch der des Chefs der Admiralität, Vizeadmiral v. Trotha, auf die Auslieferungsliste gesetzt ist, ist in dem mir unterstellten Befehlsbereich nur eine Stimme aus: In unwandelbarer Treue wollen wir Mann für Mann vor Vizeadmiral von Trotha, unserem Führer, stehen und erwarten, daß er, gestützt auf das unerschütterliche Vertrauen der ganzen Marine, auf seinem Posten verbleibt. Komme, was kommen mag. (gez.) Konteradmiral v. Levetzow, Chef der Marineleitung der Ostsee. — Darauf antwortete der Reichswehrminister: Der Marine versichere ich, daß weder die Auslieferung des Vizeadmirals v. Trotha, noch eines anderen Deutschen in Frage kommen darf. Ich denke nicht daran, mich von meinem geschätzten Mitarbeiter, dem Chef der Admiralität, zu trennen, weil sein Name auf der Auslieferungsliste steht. (gez.) Roske, Reichswehrminister.

Der Kriegsminister auf der Liste.

Die Liste verzeichnet u. a. auch „Reinhardt (Fr.)“. Es handelt es sich dabei um den jetzigen Kriegsminister General Reinhardt, der als Major, Oberstleutnant und Oberst in Frankreich im Felde stand.

Der Rektor der Berliner Universität.

Berlin, 5. Febr. Der Rektor der Berliner Universität, Professor der Geschichte, Dr. Eduard Mayer, überreicht den Berliner Blättern mit dem Ersuchen um Veröffentlichung eine Erklärung des Inhalts, daß er an dem Tage, an dem

die Auslieferungsforderung amtlich an uns gestellt werde, den Universitäten Oxford, Liverpool, St. Andrews, der Universität von Chicago und der Harvard-Universität, die ihm in besseren Tagen die Doktorwürde verliehen haben, die Diplome zerrissen zurücksende.

Ein Telegramm des Oberpräsidenten Winnig.

mz Königsberg, 6. Febr. Oberpräsident Winnig richtete in der Auslieferungsfrage folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten: Bitte auf die Reichsregierung einzuwirken, daß sie die Erfüllung des Auslieferungsbegehrens ablehnt und diesmal auch gegenüber Drohungen festbleibt. Zugleich im Namen des Polizeipräsidenten und der übrigen Beamten des Oberpräsidiums erkläre ich, daß wir unsere Ämter niederlegen, wenn die Regierung durch ihre Beihilfe den letzten Rest deutscher Würde preisgibt.

mz London, 7. Febr. Havas. Die „Times“ glaubt zu wissen, daß General Robertson Oberbefehlshaber der englischen Rheinarmee bleibt. Die Befragung des Rheinlandes dauert so lange, bis sämtliche Klauseln erfüllt und sämtliche Schulden getilgt sind.

mz London, 7. Febr. Havas. Millerand wird am 10. Februar in London erwartet und wahrscheinlich am 13. oder 14. Februar wieder nach Paris zurückkehren.

Reich, Staat und Gemeinden.

mz Berlin, 6. Febr. Auf Bitten der preussischen Regierungsvertreter wurde im Steueraussschuß der Nationalversammlung der § 16 des Landessteuergesetzes geändert. Im Einverständnis mit Erzberger wurde ein neuer demokratischer Antrag angenommen, wonach § 16 lautet: Die Länder und Gemeinden werden an dem Ertrag der Reichseinkommensteuer mit zwei Drittel des Aufkommens beteiligt. Von den Steuern, die das Reich anstelle der allgemeinen Einkommensteuer von nichtphysischen Personen erhebt, erhalten die Länder und Gemeinden zwei Drittel.

Gegen die Elternbeiräte.

Berlin, 6. Febr. Sämtliche bürgerlichen Parteien in der Landesversammlung verlangen die Aufhebung der Wahlen zu den Elternbeiräten. Ein gemeinschaftlicher Antrag Dr. Friedberg (Dem.), Dr. Porisch (Ztr.), Hergt (Dnt.), Dr. v. Krause (D. Vp.) geht dahin, die Landesversammlung wolle beschließen: 1. Das Ministerium für Volksbildung hat sofort anzuordnen, daß die Wahlen zu den Elternbeiräten vorläufig ausgesetzt werden; 2. die Erlasse über Elternbeiräte sind unverzüglich dem verstärkten Unterrichtsausschuß zur Prüfung zu unterbreiten.

Eine internationale Banknote.

Das englische Fachblatt „The Financier“ macht einen höchst originellen Vorschlag zur Beseitigung der Valutalücke, unter denen heute alle Länder Europas leiden. Es wird vorgeschlagen, eine internationale Banknote zu schaffen, die dem System der Goldwährung angepaßt ist und unter Gesamthandlung der früheren Kriegsführenden ausgegeben wird. Es würde sich um 1000 Milliarden Franken in Noten handeln mit einer Umlaufzeit von 100 Jahren. Die Banknoten würden den vollständigen Ersatz für Gold darstellen. Auf jeden größeren Staat kommen 18 1/2 v. H., auf Deutschland etwa 185 Milliarden. Damit könnte Deutschland seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Entente und den Neutralen nachkommen und seine inneren Finanzen ordnen. Nach Ablauf von 100 Jahren oder früher könne jedes Mitglied dieser finanziellen Vereinigung seinen Anteil zurückziehen, was bei steigender Produktion möglich sei.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 9. Febr. Die Kriegsbeschädigten werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die Versorgungsstelle höchst a. M. am Freitag, den 13. 2. 20 vorm. 10 bis 12 Uhr im Rathaus in Königstein den Beratungstag wie seither abhält. Den Kriegsbeschädigten wird empfohlen, im eigenen Interesse die Beratungsstunden mehr wie seither in Anspruch zu nehmen.

— Königstein, 9. Febr. Der hiesige Ortsausschuß der Privatangestellten beging gestern im Hotel

Procasth in einer gut gelungenen Feier sein einjähriges Stiftungsfest. Ein reichhaltiges und gut zusammengeordnetes Programm übertraf alle Erwartungen der zahlreich erschienenen Besucher. Besonders waren es neben den vollendet vorgetragenen Musikstücken der Herren Freund (Violine) und Steyer (Klavier) der flott gespielte Einakter „Gediegene Gesellschaft“ und die humoristischen Vorträge des Herrn W. Schmidt. Nach Erledigung des Programms hielt noch Ball mit Ueberraschungen und gemüthliches Zusammensein die Mitwirkenden und Gäste bis zum Schluß vereint. Die in allen Teilen wohlgeleitete Feier brachte dem noch jungen Ortsausschuß weiter neue Freunde und Gönner zu.

* Ein größerer Diebstahl, bei welchem der angerichtete Schaden sich auf mehrere tausend Mark beläuft, wurde in einer der letzten Nächte in vergangener Woche in einer unbewohnten Villa am Delmühlwege ausgeführt. Als am Samstag die Herrschaft von Frankfurt kommend ihr hiesiges Heim beziehen wollte, machte man kurze Zeit vorher die unliebsame Entdeckung, daß Langfinger gründliche Arbeit inzwischen getan hatten. Es wurden u. a. gestohlen sämtliche Küchengeräthe, die Spiegel, Vorhänge, Bettwäsche, Kollern, Silbergegenstände, ein Sportanzug, zwei Damenkostüme, sämtliche Stearinkerzen und verschiedene Flaschen Wein. Ferner drei wertvolle Gemälde, die vermutlich wohl zur Ermittlung der Spitzbuben führen könnten. Es sind eine Radierung von Hamburg, ein Aquarell (Bügel am Main, gezeichnet von H. D. Fries), und eine bunte Photographie (Verkündigung von Fra Angelico da Fiesolo). — Ein zweiter Diebstahl in einer Villa wurde in der Frankfurterstraße verübt, doch fiel den Verübten hier selbst nicht so große Beute in die Hände, da dieselben anscheinend gestört wurden. Es wurden gestohlen Wäsche und ein Handleiterwagen. — Auf dem städtischen Lagerplatz am Bahnhof sind seit einigen Tagen wiederholt vornehmlich gute eiserne Rohre und altes Eisen entwendet worden, um vermutlich an Althändler weiterverkauft zu werden. Die hiesige Polizei hat inzwischen drei Täter, in dem benachbarten Schneidhain wohnhaft, ermittelt. — Von verschiedenen Gartenhäuschen sind gleichfalls die Zinkdachrinnen abgerissen worden und auch in den städtischen Anlagen wurden Eisenteile entwendet. Es laufen leider fast täglich bei der Polizei Diebstahlsanzeigen ein und eine Anzahl bereits dieserhalb überführter Personen wird sich vor dem Gericht zu verantworten haben. Zu bedauern ist es auch, daß verschiedene Althändler von schulpflichtigen Kindern altes Eisen aufkaufen, ohne sich zu vergewissern, wie solches in den Besitz derselben kam. Es bleibt daher nicht aus, daß selbst Kinder braver rechtschaffener Eltern zum Diebstahl verführt werden.

* Wieder gefaßt wurde nun auch der vierte der Gefangenen, die kürzlich aus dem Wiesbadener Gefängnis ausgebrochen sind; es ist der aus Schönberg i. T. gebürtige und in Cronberg wohnhafte verheiratete Schreiner Ludwig Ruhl, der während der letzten Schwurgerichtstagung wegen Notzuchtversuch eine Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahr erhalten hatte. Während er sich jetzt auf freiem Fuß befand, hatte er wieder ein Attentat auf eine Frau verübt. Bei seiner Festnahme gab er einen Schuß auf sich ab, der ihn schwer verletzete. Er kam ins Krankenhaus. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Gegen die neue gegenwärtig in Beratung stehende preussische Verwaltungsreform richtet sich eine Bewegung, die zu einer am Mittwoch, den 11. Februar, nachmittags 1 Uhr in Limburg, Hotel „Alte Post“ einberufenen Vertretersitzung einladet. Zu der Sitzung, zu der aus jedem Kreise 1—2 Vertreter gewählt werden sollen, sind auch die Abgeordneten Nassaus eingeladen. In ihr wird gegen die neue preussische Landgemeindeordnung Stellung genommen werden, deren Entwurf den Amtsverband, Sammelbürgermeistereien wie in Rheinland-Westfalen so auch in Hessen-Nassau einführen und damit den einzelnen Gemeinden die Selbständigkeit nehmen will.

* Die Absender von Postpaketen nach dem Saargebiet befolgen häufig nicht die neuen Vorschriften über die Beigabe der von der Befahungsbehörde geforderten Begleitpapiere (je eine Zollinhaltsklärung in deutscher und in französischer Sprache, Anmeldebchein für die Statistik des Warenverkehrs, Ausfuhrklärung und, wenn die zollfreie Einfuhr der Pakete in das Saargebiet beansprucht wird, auch Ursprungszeugnis). Die Nichtbeachtung der Vorschriften kann die Zurückweisung der betreffenden Pakete, das

Fehlen eines Ursprungszeugnisses insbesondere die Forderung sehr hoher Zollgebühren seitens der Verwaltung des Saargebietes zur Folge haben.

* Briefbeförderung nach Amerika im Februar. Im Monat Februar finden Postabgänge nach Amerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: 1. Dampfer „Noordam“ nach New York, von Rotterdam am 13. Februar, Postanschlus in Emmerich (Auslandsstelle) am 11. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 9. Februar abends; 2. Dampfer „Frederik VIII“ nach New York, von Kopenhagen am 19. Februar, Postanschlus in Hamburg (Auslandsstelle) am 16. Februar mittags und in Emmerich (Auslandsstelle) am 15. Februar; 3. Dampfer „Hollandia“ nach Rio de Janeiro usw., von Amsterdam am 25. Februar, Postanschlus in Emmerich (Auslandsstelle) am 23. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 21. Februar abends; 4. Dampfer „Rotterdam“ nach New York, von Rotterdam am 27. Februar, Postanschlus in Emmerich (Auslandsstelle) am 25. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 23. Februar abends.

Herzlichen Dank

allen, die unserer am 5. Februar so freundlich gedacht haben.

Dr. Bernh. Mettenheimer und Frau.
Heinrich Schomburgk und Frau.

Ämliche Bekanntmachungen.

Das Kreisgesundheitsamt verteilt für die Woche vom 8.—15. Februar 1920 an die Gemeinden des Kreises: 100 gr Margarine an Fettverorgungsberichtigte 125 gr Graupen an Nahrungsmittelverorgungsberichtigte 100 gr Erbsen an Nahrungsmittelverorgungsberichtigte. **Königstein i. T., den 9. Februar 1920.**
Kreisgesundheitsamt Abteilung A.

Der Rechnungsabschluss über die Elementarlehrer-, Witwen- und Waisenkasse für das Rechnungsjahr 1916 ist im amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Jahrgang 1920 Seite 13 veröffentlicht und kann auch bei dem hiesigen Landratsamt eingesehen werden. **Königstein, den 6. Februar 1920.**
Der Landrat. J. B. Jahn.

Bekanntmachung.

Aus gegebener Veranlassung wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß das bei arbeitslosen Schlachtungen gewonnene Rohfett der Schmelze Hochgelandt & Amt zu Mainz zugeführt werden muß.

Die Rohfettübernahmepreise sind wie folgt festgesetzt:

1. Frisches Rinderfett.

Rohfettanteil von einem Schlachtling:	
Preisklasse I von mehr als 15 kg	5.40 Mf. für 1 kg
II „ „ „ 10—15 kg	4.50 Mf. „ 1 kg
III „ „ „ 5—10 kg	3.60 Mf. „ 1 kg
IV „ „ „ 5 kg und darunter	2.70 Mf. „ 1 kg

2. Für die übrigen Rinder- und Schaffette.

1. Frisches Schaffett	4.50 Mf. für 1 kg
2. Nichtfrisches Rinderfett	1.50 Mf. „ 1 kg
3. Nichtfrisches Schaffett	1.50 Mf. „ 1 kg
4. Abfallfette	1.50 Mf. „ 1 kg
5. Fettbrocken und frisch & trockenes Darmabschnitdefett	3.60 Mf. „ 1 kg.

Die Gemeindebehörden ersuche ich um ordnungsgemäße Bekanntmachung.

Königstein i. T., den 3. Februar 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Brennstoff-Ausgabe.

Am Dienstag, den 10. Februar, werden bei der Firma Rowald hierelbst für die Nummern 1—100 auf Abschnitt 5 der Kohlenkarte je 3 Zentner Prekett abgegeben. Ebenso werden die rückständigen Abschnitte Nr. 4 mit Prekett beliefert.

Königstein, den 7. Februar 1920

Der Magistrat. J. B. Brühl.

Die nächste Mutterberatung findet Mittwoch, den 11. Februar, nachm. von 3—4 Uhr, im Herzogin Adelheidstift statt.

Königstein, den 9. Februar 1920.

Säuglings-Fürsorge.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Größteler Gemeindegeld folgendes Stammholz zur Versteigerung:

Distr. 2 Rodig, 5 Buchsteter, 6 Schneiderserlen:

zirka 90 fm Eichenstämme darunter

Schneidstämme bis zu 2 fm

6 Buchenstämme zu 4.45 fm.

Distr. 1 Buchsteter:

32 Rottannen-Stämme 10.66 fm

14 Stangen 1r AL

5 Stangen 2r AL

10 Stangen 3r AL

Distr. 2b:

zirka 40 Rottannen-Stämme 40 fm.

Distr. 1 Kallborn:

154 Rottannen-Stämme 42,5 fm

195 Stangen 1r AL

92 Stangen 2r AL

38 Stangen 3r AL

Anfang im Distr. Schneiderserlen am Fahrweg Größteler Waldhütten.

Größtel, den 4. Februar 1920.

Mayer, Bürgermeister.

Bekanntmachung für Fischbach.

Von Montag, den 9. Februar bis Donnerstag, den 12. Februar, vormittags von 9—12 Uhr, wird die 4. Rate Staats- und Gemeindesteuer erhoben. Zur Ergänzungsteuer wird ab 1. 10. 1919 bis 31. 3. 1920 ein Zuschlag von 100% erhoben. Die Beträge sind abgezahlt bereit zu halten. Um pünktliche Einhaltung des Termins wird gebeten.

Gemeindekasse: Gottschalk.

Statt besonderer Anzeige.



Heute Mittag 1½ Uhr entschlief nach längerem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Otto Keller,
Uhrmacher

im 36. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Keller, geb. Pitz und Familie.

Königstein i. T., den 8. Februar 1920.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. Februar vom Trauerhause aus, Hauptstr. 31, nachmittags um 4 Uhr statt.

Danksagung.

Heimgekehrt von dem Grabe meines lieben Gatten, unseres guten, treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johann Löw

sagen wir für die überaus vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie Allen für die so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres teuren Verstorbenen unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Löw, geb. Schreiber
Familie Jgnaz Fälder, Frankfurt a. M.
Familie Heinrich Stein, Frankfurt a. M.
Familie Dr. Hemmerle, Breslau
Familie Peter Löw
Hans Löw, Zahnarzt, Frankfurt
Josef Löw, Frankfurt a. M.

Hornau i. T., den 8. Februar 1920.

Achtung! Hoher Nebenverdienst!

Durch Uebnahme der Vertretung einer alten soliden Lebensversicherung. Nur vertrauenswürdige Herren mit guten Beziehungen und Sinn für Werbedienst aus Königstein und Kelkheim wollen sich melden. Gute Unterstützung seitens der Gesellschaft zugesichert. Gefl. Offerten unter M. L. 201 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Klavierstimmer kommt

diese Woche nach Königstein u. nähere Umgebung. Anmeldungen zum Stimmen und Reparieren der Klaviere sind zu richten an **Ernst Schellenberg, Wiesbaden**, an Buranstraße 14, Musikanten- u. Instrumenten-Wandlung.



Königsteiner Lichtspiele

Die Erbin

Gesellschaftsdrama in 5 Akten
mit Lilly Flohr.

Der Bruder, Schwester

Lustspiel
in 3 Akten.

Im Flugzeug bis zu den bayerischen Königsschlössern

1 Akt. Glänzende Naturaufnahme.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 6 und 8 Uhr.

Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen:
um 4, 6 u. 8 Uhr.

Es wird auch gespielt, wenn das elektr. Licht versagt.

Suche einen tüchtigen
Maschinenarbeiter,
welcher mit allen Maschinen vertraut ist.
Gebr. Wolf, Möbel, Kelkheim i. T.
Fabrik.

Armes Kind verlor am
Samstag v. Seilerbahn-
weg bis Hauptstraße ein
Portemonnaie mit 10.80 M.
Inhalt und Fleischkarten.
Abzugeben in der Geschäftsst.

Am Mittwoch, den 11. Fe-
bruar, verkaufe ich auf-
tragsgemäß einen gut ab-
gerich. **Jagdhund.**
Reflektanten wollen sich mit
mir sofort in Verbindung
setzen.

**Bolsbüro Niedern-
hausen, B. Neuert,**
Fernsprecher 52.

Ich suche

zum 1. März wegen Ver-
heiratung meines jetzigen
Mädchens ein

Mädchen od. Frau
bei gutem Lohn. Frau Walther,
Villa Anna, Königstein.

Junges
Serviermädchen
sofort gesucht.
Baldsanatorium
San.-Nat. Dr. Umelung,
Königstein

Eine junge Köchin
in Herrschaftshaus nach
Heidelberg gesucht.
Zu erfragen in d. Geschäftsst.

3500 Mark

als 2. Doppel ges. sucht.
Ang u. K 100 a. d. Geschäftsst.

Ein Paar neue
Schaftenstiefel
Größe 41, neu, zu verkaufen
Obere Kirchstraße Nr. 4,
Schneidhain.

Gebrauchte Bohr-
maschine u. engl.
**Drehbank, Werkstat-
teinrichtung, zu kaufen gesucht.**
Anneb u. N. N. a. d. Geschäftsst.

flaschen

aller Art zu kaufen gesucht.
Es fehlen mir tausende
Flaschen mit meiner Firma.
Zahle für jede Flasche eine
Vergütung von 50 Pf., wenn
dieselben zurückgegeben wer-
den und ich warne jeden, dieselben
anzukaufen. **J. Kohl,**
Kelkheim. Fernsprecher 8.

Ein Transport
Ferkel und
Läufer Schweine
ist eingetroffen.

**E. Gelbert, Rieder-
hof, Kelkheim,**
Fernsprecher Soden 47.

Schlachtschweine
für Hauschlachtungen
erhältlich in der
Druckerei Ph. Kleinbühl.